

nie abgeschlossen, sondern es wird stets an ihr weiterzuarbeiten sein. Die produktivere Nadelkranzfertigung ist zum Beispiel eine ständige Aufgabe der Rationalisierung. Auf der letzten Republikmesse der Meister von morgen wurde ein Nadelkranz-Montageautomat (eines unserer Jugendobjekte) mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Natürlich vollzog sich auch in unserer Grundorganisation und unserer Belegschaft nicht von heute auf morgen ein Umschwung. In den Mittelpunkt der Überzeugungsarbeit stellen wir beharrlich, daß zum sozialistischen Arbeiten auch das sozialistische Lernen und Leben gehört. Aufmerksam studieren wir darum die sich entwickelnden sozialistischen Verhaltensweisen in den Kollektiven der Arbeiter und nehmen darauf Einfluß, daß sie auf alle Kollektive übertragen werden.

Für uns Genossen war es vor allem wichtig, die Diskussion aus der Welt zu schaffen: Das können wir nicht, sondern dahin zu kommen: Das müssen und wollen wir! Es ist uns gelungen, ein Umdenken herbeizuführen, weil wir differenziert mit den einzelnen Schichten arbeiten.

Es gab zum Beispiel Verärgerung bei den Jugendlichen, denen früher für die Messe der Meister von morgen keine konkreten Aufgaben gestellt wurden. Das hatte ideologische Ursachen bei einigen Leitern, denen nicht bewußt war, daß den Jugendlichen als den Hausherrn von morgen heute bereits Verantwortung übertragen werden muß. Jetzt arbeitet die Jugend an sechs Jugendobjekten. Sie vollbringt schöpferische Leistungen, dringt tiefer in die Leitung des Betriebes ein und lernt, klassenmäßig zu handeln.

„Neuer Weg“: *Wie erweisen sich die Genossen als Vertrauensleute ihrer Kollegen? Wie stehen sie ihnen mit Rat und Tat, auch bei der fachlichen Arbeit, zur Seite?*

Genosse Dickmann: Die führende Rolle der Partei kommt auch darin zum Ausdruck, daß die Genossen Vorbild in ihrem persönlichen Auftreten und in ihren Taten in der Produktion sind.

An dem Jugendobjekt, das auf der MMM mit der Goldmedaille ausgezeichnet wurde, entwickelte sich wirkliche Gemeinschaftsarbeit. Hier haben die Genossen mit den parteilosen Kollegen eine entscheidende Aufgabe gemeinsam gelöst, zuerst einmal die Genossen des Bereiches, in dem der Automat in der unmittelbaren Arbeit wirksam werden soll. Zum anderen haben aber auch die besten Neuerer daran mitgewirkt. Zu ihnen zählen die Genossen Koch und Zilian. Genosse Zilian ist Mitarbeiter im Büro für Neuererwesen. Er hat die bisher höchsten Einsparungen durch Neuerungen überhaupt erreicht. Sie belaufen sich auf über drei Millionen Mark.

So wie diese Genossen, zählen viele Parteimitglieder zu den Schrittmachern in der Produktion. Sie gehen in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit ihren Kollegen an die Lösung volkswirtschaftlich wichtiger Vorhaben. Dabei streben sie immer wieder danach, ihre fachlichen Kenntnisse auf den neuesten Stand zu bringen und sind bereit, auch von ihren Arbeitskollegen zu lernen. Deshalb genießen sie auch Ansehen. Sie genießen es vor allem deshalb, weil sie parteilich, konsequent und beharrlich die Politik der SED in ihren Kollektiven vertreten.

Ein Ergebnis der Parteigruppenwahlen in unserer Grundorganisation ist es, daß wir kritisch einschätzten, wie jeder Genosse noch besser politisch wirksam werden kann, wie noch zielstrebig auf das Denken der Werktätigen eingewirkt werden muß, damit sich ihr sozialistisches Bewußtsein weiter erhöht und sie ihre Klassenpflicht in der weltweiten Auseinandersetzung mit dem Imperialismus erkennen.

INFORMATION

Die neue Leitung vorgestellt

Die Grundorganisation der LPG Typ III in Groß Luckow gehörte zu den ersten im Kreis Stralsburg, die ihre Berichtswahlversammlung durchführten. Im Mittelpunkt der Beratung stand

die Stärkung der Kampfkraft. Dabei ging es um die politische Bildung der Genossen und ihr konsequentes Eintreten für die Durchführung der Parteibeschlüsse. Als vorrangige Aufgabe sehen die Genossen die Parteiarbeit der Grundorganisation zur Sicherung der Planerfüllung. Die Genossen sprachen über ihre politische Massenarbeit im Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitag. Sie beschloßen unter anderem, die Milchproduktion unter Parteikontrolle zu stellen, um jeden

Tag die Tagesauflage zu erfüllen. Einige vorbildlich arbeitende Genossenschaftsmitglieder wollten sie als Kandidaten gewinnen.

Auf der Jahresendversammlung der Genossenschaft stellte der Parteisekretär die neugewählte Parteileitung allen Genossenschaftsmitgliedern vor. Er berichtete über die Wahlversammlung, begründete die Arbeitsentschließung der Grundorganisation und unterbreitete Vorschläge für den Wettbewerb.

(NW)